

Tübingen, den 10. April 2018

Liebe Mitglieder unseres Vereins,

gerne möchte ich Sie wieder über den aktuellen Stand der Dinge rund um das Hospiz und den Verein informieren:

1. Hospizplanung

Tübingen braucht ein Hospiz! Unser Verein wurde gegründet, um die Bevölkerung und die Vertreter der Stadt und des Landkreises davon zu überzeugen.

Darüber hinaus hat der Verein es sich zum Ziel gemacht, den Bau und den Betrieb eines solchen Hospizes in Tübingen zu befördern. Und das hieß zunächst auch, dazu beizutragen, dass ein solches Hospiz tatsächlich gebaut wird.

Dies ist dem Verein nach knapp 5 Jahren intensiver Öffentlichkeitsarbeit und vielen Verhandlungen mit den verschiedensten Optionen erfolgreich gelungen.

Das Hospiz mit 8 Gästezimmern wird gebaut. In der letzten Mitgliederversammlung war die sehr deutliche Mehrheit damit einverstanden, dass das Difäm Bauherr und Betreiber des zukünftigen Hospizes sein wird.

Wie geht es nun weiter?

- Die vorläufigen Baupläne sind schon bei der Stadt eingereicht worden.
- Es wird ein Beirat gebildet werden, in dem die Stadt, der Landkreis, die ambulanten Hospizdienste und unser Verein vertreten sein werden.
- Die Geschäftsordnung wird gegenwärtig in ihren Einzelheiten erarbeitet und verhandelt.
Sie wird beinhalten, daß der Vorstand unseres Vereins Mitbestimmung bei der Wahl der Pflegedienstleitung hat und in allen anderen Entscheidungen eine beratende Funktion wahrnehmen wird.
Damit verbunden ist die Zusicherung, dass der Beirat in der Zukunft über alle Pläne im Zusammenhang mit dem Bau und der Betreibung des Hospizes informiert wird, bevor eine endgültige Entscheidung darüber getroffen worden ist. Und zwar so rechtzeitig, dass im Ergebnis der gemeinsamen Diskussionen ggf. auch tatsächlich eine Veränderung dieser Pläne noch möglich ist.
- Das Hospiz wird eigenständig sein, es wird nicht gewinnorientiert arbeiten, und es wird nicht Teil des Paul-Lechler-Krankenhauses sein.

- Über die Verwendung unseres Geldes entscheidet der Verein selbst. Wenn es möglich ist, werden wir uns am Abmangel gegenüber dem Difäm beteiligen.
- Der Vorstand des Vereins wird in die Bauplanung mit einbezogen.
- Wenn alles gut im Plan verläuft, wird der Baubeginn 2019 sein und die Inbetriebnahme des Hospizes voraussichtlich 2020 erfolgen.
- Die darauf folgende Phase beginnt dann, wenn das Hospiz bewohnt sein wird. Allen Beteiligten ist es gleichermaßen wichtig, dass die Gäste des Hospizes mit ihren Bedürfnissen und Wünschen im Mittelpunkt stehen und ganz nach der Maxime gehandelt wird: „Dem Leben nicht mehr Tage sondern den verbleibenden Tagen mehr Leben schenken.“
- Wir werden als Förderverein weiterhin Mitglieder werben, Spenden akquirieren, Benefizveranstaltungen organisieren etc. etc., um die notwendige Förderung zu gewährleisten und zusätzliche Dinge ermöglichen zu können, die dem Gast guttun. Dazu ist jede Mithilfe nötig und willkommen.
- Ebenfalls können die Mitglieder sich dann ehrenamtlich in verschiedenen Bereichen im Hospizablauf einbringen. Das wird zu gegebener Zeit noch im Detail geplant und von der Koordinatorin der Hospizdienste in Absprache geregelt.

2. Verein

- Frau Sandra Bauer hatte bisher die Betreuung der Mitgliederdatei übernommen, die Sepa-Lastschriften angefordert, das Konto geführt und sämtliche Dinge rund um die Vereinsbuchführung erledigt. Das war sehr viel Arbeit. Bedingt durch eine neue berufliche Tätigkeit kann sie diese Aufgaben aber seit Anfang April diesen Jahres nicht mehr übernehmen. Wir danken ihr sehr herzlich für ihren enormen Einsatz. Wir sind sehr glücklich, dass Frau Dr. Gertrude Breisch-Lotz bereit ist, diese Tätigkeit zu übernehmen. Ganz herzlichen Dank! .
- Der Verein erhebt keine festen Mitgliedsbeiträge. Jedes Mitglied entscheidet über die Höhe seines Vereinsbeitrags selbst. Das ist eine Spende. Spenden, die die den Betrag von 200 € im Jahr nicht überschreiten, werden vom Finanzamt auf dem Kontoauszug als Spende ohne weitere Spendenbescheinigung akzeptiert und berücksichtigt.

Die Mitgliederzahl ist in den vergangenen Jahren erfreulich und stetig gewachsen. Aus diesem Grund ist es aber auch erforderlich, unnötige Büro-Tätigkeiten zu vermeiden. Daher werden von uns bzw. Frau Dr. Breisch-Lotz Spendenbescheinigungen nur dann noch ausgestellt, wenn diese Spenden die Höhe von 200,- Euro überschreiten.

- Am 7. April fand in Rottenburg ein Benefizkonzert statt, an dem sich der Bürgermeister Dr. Bednarz als Schirmherr helfend beteiligte, indem er die Zehntscheuer zur Verfügung stellte. Herr Marmé konnte das Schönbuch-Ensemble gewinnen, (Streichquartett, Klarinette und Klavier) welches ein ganz besonderes Programm zusammengestellt und virtuos, ganz ohne Gage, gespielt hat. Herr Schneider vom Tübinger Marktladen hat die Getränke gespendet. Der Erlös des Abends betrug 1.227 €.
Allen Helfern danke ich sehr.
- Ende April wird gemeinsam mit Frau Dr. Schneider (Direktorin des Difäm), mir und einem/r Vertreter/in der Hospizdienste eine Pressekonferenz mit dem Tageblatt stattfinden-
- Am 10. Mai findet in Tübingen dann wieder die Kulturnacht statt. Frau Petra Afronin und Herr Marmé werden im Unverpacktladen Tübingen, Beim Nonnenhaus 3, um 17.00 Uhr, 19.00 Uhr und um 21.00 Uhr jeweils 30 Min eine Lesung halten .
Es wird dort natürlich einen Stand geben, an dem Flyer verteilt werden, und Mitglieder des Vereins Fragen über das Hospiz und zu dem Verein beantworten.
Bitte merken Sie sich den Termin vor und melden sich zur Mithilfe.

Mit den besten Grüßen



Gundalena Gregor

Erste Vorsitzende des Vereins